

Botschaft des Präsidenten beschloß der Senat die Erhebung desselben auf den Kaiserthron als Napoleon III. (7. November 1852), und das Volk stimmte dem Beschlusse bei. Am 2. December zog er als Kaiser der Franzosen in Paris ein, und die europäischen Mächte erkannten ihn als solchen an. Ob das Land mit seiner Regierung auf die Dauer zur Ruhe und Ordnung gelangt ist, muß die Zukunft lehren.

Besonders heftig wütheten die Stürme in Italien. Pius IX. mußte nach Gaëta fliehen, und Rom wurde im Februar 1849 für eine Republik erklärt. Ein französisches Heer unter Dubinot eroberte jedoch die Stadt und bereits im April 1850 konnte Pius zurückkehren und die Herrschaft wieder in Besitz nehmen. Auch Toscana hatte sich für eine Republik erklärt; jedoch schon nach wenigen Wochen bewirkte das Volk selbst eine Gegenrevolution, und führte den Großherzog, der geflüchtet war, zurück. Besonders heftig entbrannte der Kampf in Norditalien, indem Karl Albert von Sardinien sich mit den Lombarden und Venetianern verband, und an Oesterreich den Krieg erklärte. Die Oesterreicher unter Radetzki zwangen ihn jedoch nach der Eroberung von Mailand durch den blutigen Sieg von Novara (24. März 1849), die Krone niederzulegen und nach Portugal zu fliehen, wo er starb. Nach der Eroberung von Brescia wurde nun auch der Aufstand in der Lombardei von Haynau mit blutiger Strenge unterdrückt; selbst Venedig mußte sich nach harter Belagerung ergeben; ebenso wurde Sicilien, nachdem Messina ein furchtbares Bombardement erlitten hatte, von Neapel unterworfen.

In der preussischen Provinz Posen erhob sich die polnische Bevölkerung, um das polnische Reich wieder herzustellen; jedoch wurde der mit fanatischer Wuth von ihrer Seite geführte Krieg von dem preussischen Heere glücklich beendigt.

Ein furchtbarer Kampf begann in Ungarn, das sich im März 1848 eine von den übrigen österreichischen Staaten unabhängige Stellung errungen hatte. Dagegen aber erhoben sich die Kroaten und Slavonier unter Anführung ihres Banus Jellachich, der zwar Anfangs vom Kaiser für einen Landesverräther erklärt wurde, aber dennoch den Kampf fortsetzte, und endlich sogar vom Kaiser zum Statthalter von Ungarn ernannt ward. In Wien ausgebrochene Unruhen bewogen im October den Kaiser, nach Olmütz zu gehen, von wo aus er den Fürsten Windischgrätz und Jellachich gegen Wien sandte. Nach verzweifelter Gegenwehr wurde Windischgrätz am 31. October Herr der Stadt; der Kaiser aber dankte bald darauf zu Gunsten seines Neffen Franz Joseph ab. Jetzt konnte Oesterreich auch entschiedener gegen die Ungarn auftreten, welche Wien hatten Hülfe bringen wollen. Windischgrätz rückte in das Land ein,